



Die deutsch-polnische Schülergruppe an der Saarschleife.

Foto: Figlak

Nachbarn näher kennenlernen

Männlich-Gymnasium: 17 Austauschschüler aus Polen zu Gast in Homburg

HOMBURG Im Rahmen der langjährigen Partnerschaft zwischen dem Christian von Männlich-Gymnasium und der polnischen Partnerschule in Dubiecko lernten 17 polnische Austauschschüler eine Woche lang Homburg und Umgebung näher kennen. Sie unterstützen mit ihrem Besuch die intensive Partnerschaft zwischen dem Landkreis Przemysl und dem Saarpfalzkreis. Nach 19 Stunden Fahrt erreichte der Bus aus Dubiecko seinen Bestimmungsort, das Christian von Männlich-Gymnasium in Homburg. Hier wurden die 17 Austauschschüler, die in Begleitung von ihrer Lehrerin Karolina Daraz und einem Schülervater die weite Fahrt ins mehr als 1300 Kilometer entfernte Homburg angetreten hatten, von Schulleiter Wolfgang Peters erwartet, der seine Gäste in Anwesenheit aller Gasteltern, Gastschüler und der Betreuungslehrer Kai Denkinger und Susan Höchst begrüßte.

Eine Schulpartnerschaft mit unserem Nachbarland Polen ist auch heute noch eher die Ausnahme als die Regel. Der seit einem Jahrzehnt reibungslos funktionierende Schüleraustausch zwischen dem Männlich-Gymnasium Homburg und dem Liceum Ogólnokształcące in Dubiecko ist somit ein wichtiger Schritt, sein weitgehend unbekanntes Nachbarland besser bzw. überhaupt erst einmal kennenzulernen, und ein wichtiger Beitrag zu einem engeren Miteinander junger Menschen in Europa – gerade in der heutigen Zeit. Und so bemühen sich schon seit Jahren die beiden Männlichlehrer Denkinger und Höchst, die den Austausch vor Ort betreuen, um ein vielfältiges und umfangreiches Besichtigungsprogramm, bei dem aber auch die private Ebene nicht zu kurz kommen soll. Deshalb ging es nach dem ersten Kennenlernen erst einmal zum Ausruhen und Eingewöh-

nen nach Hause zu den deutschen Gastfamilien.

Ab Samstag wartete dann ein abwechslungsreiches Programm auf die deutsch-polnische Schülergruppe. In wechselnder Begleitung ging es in den nächsten Tagen u.a. nach Merzig in den dortigen Wolfspark und zum Baumwipfelpfad, in die Schlossberghöhlen, zum Wandern in die Biosphäre, ins Dynamikum nach Pirmasens und zur Stadtführung nach Saarbrücken. Daneben nahmen die polnischen Schüler auch immer wieder am deutschen Unterricht teil. Bestaunt wurde dagegen der Schulneubau mit seiner technischen Ausstattung, der den Schülern und den begleitenden Lehrern manchen sehnsüchtigen Blick entlockte.

Gemeinsames Fest als Höhepunkt des Besuchs

Ein Höhepunkt des Besuchs stellte das gemeinsame Fest aller Beteiligten in der Schulaula des Männlich-Gymnasiums

dar. Hier bedankte sich Deutschlehrerin Karolina Daraz: „Für viele unserer Schüler ist dies der erste Aufenthalt in Deutschland. Die Wärme, Freundlichkeit und die Selbstverständlichkeit, mit der dieser Austausch funktioniert, ist ein wichtiges Zeichen des Miteinanders in der heutigen Zeit.“ Landrat Dr. Theophil Gallo ließ durch die Partnerschaftsbeauftragte Dr. Violetta Frys ein Grußwort überbringen. Am Donnerstag besuchte die Gruppe dann zum Abschluss Straßburg. Nach einer Führung durch das Europa-Parlament erkundete man gemeinsam die Altstadt, bevor es dann am nächsten Morgen bereits wieder hieß, von einander Abschied zu nehmen, was allen Beteiligten sichtlich schwer fiel.

Im nächsten September geht es für die deutschen Schüler zum Gegenbesuch Richtung Polen.

red./jj